EP-W-01-207

Kapitel 2: Stärken, was uns zusammenhält: die Wirtschafts-, Währungs- und Sozialunion vertiefen

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

43. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
9. - 11. November 2018, Leipzig

Antragsteller*in: Manuel Sarrazin (Hamburg-Harburg KV)

Änderungsantrag zu EP-W-01

Von Zeile 206 bis 210:
Alle Mitgliedstaaten müssen mehr gemeinsame Verantwortung für die Stabilität des Euro übernehmen. Die Europäische Zentralbank ist dafür nicht alleine verantwortlich. Deshalb befürworten wir zur Finanzierung europäischer Gemeingüter eine eigene Euro-Budgetlinie im Rahmen des EU-Haushalts und zur Unterstützung von Reformen eine Euro-Heranführungshilfe für Nicht-Euro-Staaten.Deshalb befürworten wir einen eigenen Haushalt für die Eurozone im Rahmen der allgemeinen EU-Finanzen. Wir schaffen ~~ein~~eine Euro-Budgetlinie EurozonePlus-Budget, das in dem Maße aufwächst, wie sich die beteiligten Mitgliedstaaten darauf einigen, darüber gemeinsame Aufgaben gemeinsam zu

Von Zeile 214 bis 217:
Budget soll möglichst im Rahmen des mittelfristigen Finanzrahmens für alle Mitgliedsländer der[Zeilenumbruch]
Union offen sein. Es speist sich aus gemeinsamen konjunkturabhängigen Steuern. Insbesondere Wir wollen wir eine gemeinsame Unternehmenssteuer vorantreiben, die besonders antizyklisch wirkt, Bürokratie für grenzüberschreitende Unternehmen abbaut und Steuerdumping

Von Zeile 219 bis 221:
Budget werden Mitgliedstaaten in konjunkturell schwachen Zeiten entlastet. Das stützt die Wirtschaft und bewahrt Arbeitsplätze. Der Die Euro-Budgetlinie Haushalt für die Eurozone sollte verpflichtend sein für alle Euroländer, aber offen für alle ~~sein, daher „EurozonePlus“~~Nicht-Euro-Staaten ermutigt werden, ebenso daran teilzunehmen.

Begründung

Wir haben unnötige Parallelstrukturen zum EU-Haushalt immer ausgeschlossen. Deshalb sollte auch ein neuer Topf in jedem Fall (und nicht „möglichst“) innerhalb und nicht außerhalb des EU-Haushalts angesiedelt sein. Nicht zuletzt kann nur dadurch die parlamentarische EP-Kontrolle gewährleistet werden. Außerdem lehnen wir seit vielen Jahren die Spaltung in Eurozone und den Rest ab. Auch deshalb haben wir die Idee von KOM-Präsident Juncker begrüßt, neben einer Euro-Budgetlinie auch eine Euro-Heranführungshilfe im EU-Haushalt einzurichten, die Nicht-Eurostaaten hilft, notwenige Reformen auf ihrem Weg in den Euro umsetzen zu können.

weitere Antragsteller*innen

Dennis Paustian-Döscher (Hamburg-Wandsbek KV); Hermann Kuhn (Bremen-Mitte KV); Michael Gwosdz (Hamburg-Eimsbüttel KV); Gorden Isler (Hamburg-Eimsbüttel KV); Reinhard Bütikofer (Berlin-Mitte KV); Lena Zagst (Hamburg-Mitte KV); Anna Cavazzini (Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg KV); Viola von Cramon (Göttingen KV); Carl-Christian Heinze (Lüneburg KV); Claudia Müller (Vorpommern-Rügen KV); Tobias Flessenkemper (Düsseldorf KV); Johannes Diether Schönfelder (Hamburg-Nord KV); Ulrich Paulsdorff (Hamburg-Eimsbüttel KV); Stephan Bischoff (Magdeburg KV); Dániel Fehér (Berlin-Pankow KV); Jonathan Worth (Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg KV); Daniel Freund (Aachen KV); Patrick Schiffer (Düsseldorf KV); Stephan Heymann (Hamburg-Wandsbek KV)